



Die neue M7001-Baureihe von Kubota reicht bis 175 PS und kommt mit moderner europäischer Technik daher.

(Bilder: Roger Stirnimann)

Kubota schreitet voran

Mit der M7001-Serie stösst Kubota erneut in eine höhere Leistungsklasse vor. In Europa entwickelt und gebaut, weisen die 4-Zylinder-Traktoren mit bis zu 175 PS (129 kW) interessante Technik und Leistungswerte auf.

Roger Stirnimann*

Spätestens seit der Übernahme des norwegischen Anbaugeräteherstellers Kverneland ist bekannt, dass der japanische Mischkonzern Kubota bei Traktoren und Landmaschinen in Zukunft weltweit ein gewichtigeres Wort mitreden möchte. In der Vergangenheit waren die Japaner bei Landwirtschaftstraktoren in erster Linie mit leichten Traktoren für Feuchtanbauggebiete (u.a. Reisbau) in Asien unterwegs. Erste Schritte in Richtung einer stärkeren Präsenz auf den sogenannten «upland farm markets» (Märkte mit Trockenfelder-Kulturen wie Weizen, Mais usw.) wurden in den letzten Jahren mit den Baureihen M40, M60 und M-GX gemacht. Dass ein nächster Schritt mit grösseren Traktoren bevorstand, war bereits aus dem Interview hervorgegangen, das die «Schweizer Landtechnik» mit dem Europa-Verantwortlichen, Dai Watanabe, vor eineinhalb Jahren geführt hatte (siehe SL-Ausgabe 05/2013). Im September 2014 stellte Kubota nun die komplett neue Traktorenbaureihe M7001 vor. Dies fand im Rahmen einer

grossen Produktoffensive in der Nähe von Paris statt, bei der erstmals auch ein Grossteil des Anbaugeräteprogrammes von Kverneland in Kubota-Farben präsentiert wurde. Die Kubota-Anbaugeräte bleiben vorerst aber grossen Märkten wie Frankreich vorbehalten.

Drei Modelle in unterschiedlicher Ausstattung

Die neue Baureihe M7001 kommt in gefälligem Design daher und besteht aus den drei Modellen M7-131, M7-151 und M7-171. Die Bezeichnungen widerspiegeln die Bruttonennleistungen von 130, 150 und 170 PS. Dazu kommen Boost-Leistungen von 20 PS bei den zwei kleineren Modellen sowie fünf Pferdestärken beim Topmodell. Der M7-131 wird in der Ausstattungsvariante «Standard» mit offenem Hydrauliksystem, mechanischen Hydrauliksteuergeräten und einfacher Kabinenausstattung angeboten, die beiden anderen Modelle verfügen hingegen über eine «Premium»-Ausstattung mit geschlossenem Load-Sensing-Hydrauliksystem, elektromagnetisch betätigten

Steuergeräten und Bedienarmlehne/Multifunktionshebel.

Beim Dieselmotor handelt es sich um den konzerneigenen Vierzylinderblock mit wichtigen 6,1 Liter Hubraum in Abgasstufe-4-Konfiguration. Die hierfür notwendigen Technologien sind Common-Rail-Einspritzsystem, Vierventiltechnik, Turbolader, Ladeluftkühlung, gekühlte Abgasrückführung, Oxidationskatalysator, Partikelfilter und SCR-Katalysator.

Getriebe und Hinterachse für die M7-Traktoren kommen aus dem Hause ZF. Für die beiden Modelle M7-131 und M7-151 steht das Vierfach-Lastschaltgetriebe «K-Power-Plus» mit sechs Grundstufen, einer lastschaltbaren Wendeschaltung sowie zahlreichen Automatikfunktionen zur Verfügung (ZF TerraPower). Das Topmodell M7-171 ist dagegen mit dem leistungsverzweigten Stufenlosgetriebe «K-VT» mit jeweils vier Fahrbereichen für die Vor- und Rückwärtsfahrt ausgestattet (ZF-TerraMatic). Gemeinsam ist den beiden Getriebeversionen die Ausstattung mit den vier Zapfwellendrehzahlen 540, 540E, 1000 und 1000E.

* Dozent für Agrartechnik HAFL

Langer Radstand, hohe Hubkräfte

Interessant sind die Argumentationen von Kubota in Bezug auf Leergewichte und Radstand. Legen die übrigen Hersteller bei ihren 4-Zylinder-Top-Modellen Wert auf geringe Gewichte (unter 6,5t) und kurze Radstände (teilweise unter 2,6m), hebt Kubota die Leergewichte von über 7 Tonnen und den Radstand von 2,72 m hervor. Weshalb dies bei leistungsstarken 4-Zylinder-Traktoren, die in der Praxis oft gegen solche mit zwei Töpfen mehr antreten müssen, so sein sollte, demonstrierte Kubota am Beispiel eines M7-171 mit 6-Schar-Volldrehpflug. Ausgestattet mit einem Frontgewichtsblock von 1,6 Tonnen in den Fanghaken des Fronthubwerkes vermochte der Traktor den Pflug in relativ schwerem Boden sowohl zu ziehen als auch problemlos auszuheben. Das Ausheben funktionierte auch noch nach dem Einhängen von sechs Gewichtsplatten à 50 kg an den einzelnen Scharen des Pfluges! Kubota gibt für die M7-Traktoren denn auch Hubkräfte von rund 9000 daN an. Die Fahrt über die Waage offenbarte letztlich auch das Gewicht des Traktors in Vollausstattung, aber ohne Frontgewicht: 7460 kg!

Neue Kabine mit moderner Elektronikausstattung

In der verbreiterten 4-Pfosten-Kabine fallen das neue verstellbare Armaturenbrett, die neu gestaltete Bedienarmlehne mit Multifunktionshebel und der grosse All-in-one-Touchscreen-Monitor auf (Ausstattung gilt für die Premiummodelle M7-151 und M7-171). Über den Multifunktionshebel können sämtliche Getriebefunktionen, der Heckdreipunkt sowie zwei Zusatzsteuergeräte bedient werden. Über den Touchscreen-Monitor lassen sich u.a. ISOBUS-kompatible Anbaugeräte steuern, Vorgehende-Management-Funktionen aufzeichnen und aktivieren sowie Einstellungen für das automatische Lenksystem vornehmen. Die Elektronikausstattung der M7-Traktoren macht einen insgesamt guten Eindruck und lässt die Vermutung aufkommen, dass die Kubota-Entwickler und die Kverneland-Leute hier eng zusammengearbeitet haben. Zu einem hohen Fahrkomfort tragen auch die Kabinenfederung – wahlweise mechanisch oder pneumatisch – sowie die in drei Stufen einstellbare und abschaltbare Vorderachsfederung bei.

Die M7001-Serie wurde in Europa von der neu gegründeten Gesellschaft «Kubota Farm Machinery» (KFM) entwickelt und soll ab Frühjahr 2015 in einem neuen Werk in Nordfrankreich gebaut werden. Ab 2017



Die vergrößerte 4-Pfosten-Kabine stellt insbesondere bei den Premiummodellen einen modernen Arbeitsplatz dar.

wird eine jährliche Produktion von 3000 Traktoren angestrebt. Ob es sich bei dieser Stückzahl nur um M7-Traktoren oder auch schon um M8-Modelle handeln wird, wollten die Kubota-Verantwortlichen noch nicht preisgeben. Aus der Absicht, in absehbarer Zeit auch Traktoren bis 250 PS anzubieten, machten die Kubota-Verantwortlichen indessen kein Geheimnis. Die Frage nach dem genauen Einführungszeitpunkt wurde allerdings nur mit einem zurückhaltenden Lächeln in japanischer Manier und der knappen Aussage «they will come, not yet but soon» (sie werden kommen, nicht jetzt, aber bald!) quittiert. Fest steht aber definitiv: Kubota hat noch etwas vor! ■



Die M7-Traktoren sind zwar in Blockbauweise gefertigt, verfügen im Motorbereich aber über einen fest integrierten Stahlrahmen, an dem auch die Längslenker-Drehpunkte der Vorderachsfederung angebracht sind.

Kubota-Serie M7001: technische Daten

	M7-131 Standard	M7-151 Premium	M7-171 Premium K-VT
Motor			
Bezeichnung/Abgasstufe	V6108-CR-TIEF4/Stufe 4		
Anzahl Zylinder/Hubraum/ Nenndrehzahl	4/6,1 Liter/2200 U/min		
Bruttonennleistung ohne Boost (97/68 EG)	130 PS (98 kW)	150 PS (110 kW)	170 PS (125 kW)
Bruttonennleistung mit Boost (97/68 EG)	150 PS (110 kW)	170 PS (125 kW)	175 PS (129 kW)
Basistechnologien	Common Rail, Vierventiltechnik, Turbolader, Ladeluftkühlung		
Abgastechnologien	gekühlte Abgasrückführung, Oxidationskatalysator, Partikelfilter, SCR-Katalysator		
Getriebe / Zapfwelle			
Getriebeart/Getriebebezeichnung	4-fach-Lastschaltgetriebe/K-PowerPlus	Stufenlosgetriebe/K-VT	
Anzahl Gruppengänge	6	–	
Anzahl Lastschaltgänge	4	–	
optionale Kriechgänge 16V/16R	ja	–	
Lastschalt-Wendegeräte	ja	ja	
Zapfwellen-Drehzahlen im Heck	540/540E/1000/1000 E U/min		
Hydraulik			
Hydrauliksystem	offen	geschlossen, Load Sensing	
maximale Fördermenge	80 l/min	110 l/min	
Zusatzsteuergeräte: max. Anzahl/Betätigung	4/mechanisch	5/elektronisch	
Heckdreipunkt: maximale Hubkraft/Kategorie	8830 daN (9000 kg)/III		
Bereifung / Abmessungen / Gewichte			
grösstmögliche Bereifung hinten/vorne	650/65R38/ 540/65R28		
Radstand	2,72 m		
Leergewicht (Prospektangabe)	6300 kg		